

Das Projekt: (BWzH) „Begleitetes Wohnen zu Hause“

Begleitetes Wohnen zu Hause in Kooperation mit den Kirchen und Kommunen Forbach und Weisenbach und dem Landkreis Rastatt.



KIRCHLICHE SOZIALSTATION
Forbach-Weisenbach e.V.

Begleitetes Wohnen zu Hause

Ein Pilotprojekt zur Gewinnung ehrenamtlicher Helfer, „als Alltagsbegleiter“ für eine eigenständige Lebensgestaltung im Alter.



KIRCHLICHE SOZIALSTATION
Forbach-Weisenbach e.V.

Mit dem ergänzenden Angebot soll ein weiterer Mosaikstein in der Seniorenarbeit geschaffen werden, der nicht in Konkurrenz zu bestehenden Angeboten steht. Und es soll in den Murgtalgemeinden möglich werden, den vielfachen Wunsch älterer Menschen, solange wie möglich zuhause in der gewohnten Umgebung bleiben zu können, noch besser zu erfüllen als bisher.

Kern des Projekts ist die Gewinnung ehrenamtlicher Helfer, die gegen eine geringe Aufwandsentschädigung helfen, eine eigenständige Lebensgestaltung mit hoher Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern. Menschen über 60 Jahre, aber auch jüngere Mitbürger sind angesprochen, als „Alltagsbegleiter“ die hauptamtlich Tätigen zu unterstützen.

Kirchliche Sozialstation Forbach - Weisenbach e.V.

Frau Dora Hiller
Krankenschwester

Murgtalstraße 12
76596 Forbach

Tel.: 07228 960575
Fax: 07228 9697663

E-Mail: info@sst-forbach.de
www.SST-Forbach.de

Gefördert durch: **„Best“**
Bürgerengagement
sichert Teilhabe

Der Modellverbund wird finanziert durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg und aus Mitteln der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45 d SGB XI





KIRCHLICHE SOZIALSTATION
Forbach-Weisenbach e.V.

Das Projekt: „Begleitetes Wohnen zu Hause“ (BWzH)

- mit Unterstützung sicherer daheim

Der Wunsch vieler Menschen zu Hause in der gewohnten Umgebung alt zu werden ist das Grundverständnis dieses Projektes.

Wir bieten in einem engen Verbund mit den Kooperationspartnern passgenaue Hilfe an. Wir wollen Angebote schaffen über das bereits Vorhandene hinaus. Die Sozialstation bietet bereits heute dauerhafte hauswirtschaftliche Hilfen, Essen auf Rädern oder Hausnotruf an. Diese Angebote werden gerne an Sie vermittelt. Dafür werden Mitarbeiter der Sozialstationen eingesetzt.

Begleitung steht für regelmäßigen Kontakt. Nur so können wir sicherstellen, dass wir erkennen, wo Sie Hilfe und Unterstützung brauchen.

Daher bieten wir im Grundpaket einmal wöchentlich Besuche an. Ebenso sind Telefonkontakte vorgesehen.

Das Paket kostet 30 Euro im Monat.

Ehrenamtliches Engagement ist uns dabei sehr wichtig. Die Alltagsbegleiter werden in Schulungen auf die Aufgabe vorbereitet und auch regelmäßig unterstützt.

Sie wollen Begleitung zu Arztbesuchen?

Brauchen Sie Hilfe beim Ausfüllen von Formularen?

Benötigen Sie Hilfe für kleine Probleme im Haushalt?

Brauchen Sie Unterstützung bei der Rasenpflege am Haus?

Sind Sie oft alleine und es fehlt Ihnen an Gesprächen und sozialen Kontakten?

Dann rufen Sie uns an!

Sie erreichen Frau Dora Hiller oder eine Vertreterin immer dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr in den Räumen der kirchl. Sozialstation unter der Telefonnummer: 07228 960575

Die Sozialstation ist auch für die Gewinnung der „Alltagsbegleiter“ verantwortlich und wird dabei von den Kirchen und den in der Seniorenarbeit tätigen Gruppen unterstützt. Die Ehrenamtlichen werden umfassend für die neuen Aufgaben geschult, um so die Lebensqualität älterer Menschen zu erhalten. Die fachliche Begleitung des Projektes, Schulungsinhalte und das Kursprogramm werden durch das Landratsamt Rastatt koordiniert und durchgeführt.

Die Kirchen und die politischen Gemeinden unterstützen das Projekt durch aktives Werben und die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung sowie durch die Bereitstellung von Räumen für Beratungen und Qualifizierung der „Alltagsbegleiter“. Den ehrenamtlich Engagierten wird regelmäßiger Austausch angeboten, um möglichst frühzeitig auf Anforderungen oder mögliche Überforderungen reagieren zu können.